

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



Januar 2010

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 14. April 2010
Artikelnummer: 2020410101014

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811; Fax: +49 (0) 611/ 75 3963;
E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Qualitätsbericht	3
2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	6
Tabellenteil	
1 Entwicklung der Insolvenzen	7
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar 2010)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar 2010)	9
4 Insolvenzen nach Ländern (Januar 2010)	11

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr
- 1.3 **Erhebungstermin:** laufend
- 1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist.
Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant
- 3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren:** derzeit nicht relevant
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
- 3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
- 3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
- 4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.
- 4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

In unserem Publikationsservice steht die Fachserie 2 Reihe 4.1 mit den monatlichen Ergebnissen der Insolvenzstatistik kostenlos als Download zur Verfügung (http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebni s.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=524)

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642

Fax: 0611/75-4000

E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel

Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu bewerten.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	insgesamt ²⁾	dar.: Unternehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
Anzahl							%		
Früheres Bundesgebiet ⁴⁾									
1991	3 236	9 667	X	12 903	39	12 922	8 445	- 2,6	- 3,3
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	9,2	16,4
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	24,2	30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	14,6	16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	8,1	10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	6,3	10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	4,9	6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	0,9	- 0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	30,3	7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	20,1	19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	75,3	23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	22,3	11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	17,9	1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	14,3	- 6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	18,2	- 3,6
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	2,2	-13,9
2008 ⁶⁾	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	- 3,3	1,2
2009	122 824	10 620	1 716	135 160	X	135 160	27 875	5,3	12,0
Neue Länder und Berlin-Ost ⁵⁾									
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	195,5	178,6
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	133,0	113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	75,2	68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	46,2	50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	18,7	26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	9,4	9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	3,9	6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	12,9	6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	9,5	5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	58,1	4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	7,5	- 14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	17,4	- 3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	21,0	- 2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	16,6	- 19,3
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	- 0,7	- 22,1
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	- 11,3	- 1,8
2009	25 150	2 315	282	27 747	X	27 747	4 812	3,5	9,6
Berlin									
1999	410	1 956	2	2 368	X	2 368	2 137	11,7	11,5
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	6,1	- 0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	4,9	- 0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	68,8	- 0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	21,8	3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	10,7	- 12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	13,2	- 9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	24,5	- 19,8
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	8,8	3,4
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	-20,4	- 4,4
2009	6 978	711	59	7 748	X	7 748	1 499	5,8	9,8
Deutschland									
1991	3 564	9 740	X	13 304	39	13 323	8 837	X	X
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	14,9	23,6
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	32,6	38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	22,8	24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	15,5	18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	9,3	14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	6,1	7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	1,7	1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	0,2	- 4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	24,2	6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	16,7	14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	71,2	16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	19,3	4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	17,4	- 0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	15,5	- 6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	18,2	- 7,3
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	2,0	- 14,6
2008 ⁶⁾	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	- 5,7	0,4
2009	147 974	12 935	1 998	162 907	X	162 907	32 687	5,0	11,6

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost. – 6) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter
und Zahl der Beschäftigten
Januar 2010

Januar 2010

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl						%	Anzahl	1 000 Euro
Insgesamt								
Insgesamt	11 608	1 184	228	13 020	12 668	2,8	12 086	3 058 772
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	11 608	X	X	11 608	11 458	1,3	11 423	2 513 940
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 184	X	1 184	1 027	15,3	663	528 259
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	228	228	183	24,6	X	16 573
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	345	155	32	532	496	7,3	62	1 694
5 000 - 50 000	6 552	496	158	7 206	6 938	3,9	873	167 474
50 000 - 250 000	3 463	353	27	3 843	3 799	1,2	1 941	422 411
250 000 - 500 000	666	89	5	760	722	5,3	1 405	259 027
500 000 - 1 Mill.	309	43	2	354	334	6,0	1 425	243 360
1 Mill. - 5 Mill.	207	32	4	243	295	- 17,6	2 543	481 962
5 Mill. - 25 Mill.	54	12	-	66	68	- 2,9	2 129	656 553
25 Mill. und mehr	12	2	-	14	15	- 6,7	1 708	826 291
Unbekannt	-	2	-	2	1	100,0	-	X
Unternehmen								
Zusammen	1 774	773	X	2 547	2 444	4,2	12 086	2 139 139
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	993	226	X	1 219	1 194	2,1	1 966	297 523
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	144	67	X	211	208	1,4	3 051	383 215
dar.GmbH Co.KG	97	43	X	140	163	- 14,1	2 761	341 422
GbR	25	17	X	42	27	55,6	127	22 617
Gesellschaften m.b.H.	605	407	X	1 012	943	7,3	6 148	1 316 022
Aktiengesellschaften, KGaA	14	9	X	23	17	35,3	767	136 832
Private Company Limited by Shares (Ltd)	13	45	X	58	58	0,0	120	3 706
Genossenschaften	-	-	X	-	2	X	-	-
Sonstige Rechtsformen	5	19	X	24	22	9,1	34	1 841
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	794	440	X	1 234	1 283	- 3,8	4 266	928 130
dar. bis 3 Jahre alt	256	188	X	444	504	- 11,9	1 228	286 376
8 Jahre und älter	771	253	X	1 024	950	7,8	7 542	1 110 097
Unbekannt	209	80	X	289	211	37,0	278	100 912
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	705	433	X	1 138	1 172	- 2,9	X	600 908
1 Beschäftigte(r)	203	103	X	306	277	10,5	306	84 091
2 bis 5 Beschäftigte	285	76	X	361	345	4,6	1 149	139 682
6 bis 10 Beschäftigte	136	15	X	151	140	7,9	1 155	157 699
11 bis 100 Beschäftigte	195	14	X	209	164	27,4	5 782	544 467
Mehr als 100 Beschäftigte	17	-	X	17	19	- 10,5	3 694	294 439
Unbekannt	233	132	X	365	327	11,6	X	317 853
Übrige Schuldner								
Zusammen	9 834	411	228	10 473	10 224	2,4	X	919 633
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	101	21	X	122	133	- 8,3	X	57 281
Ehemals selbstständig Tätige 1).....	1 237	207	X	1 444	1 560	- 7,4	X	295 489
Ehemals selbstständig Tätige 2).....	386	9	14	409	432	- 5,3	X	48 180
Verbraucher	8 012	39	214	8 265	7 901	4,6	X	480 914
Nachlässe	98	135	X	233	198	17,7	X	37 769

- 1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar 2010

Januar 2010								
Nr. der Klassi- fika- tion ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	10	5	15	9	66,7	8	1 969
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	7	5	12	7	71,4	5	1 641
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	2	-	2	2	0,0	.	.
3	Fischerei und Aquakultur	1	-	1	-	X	-	.
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	1	1	2	2	0,0	.	.
C	VERARBEITENDES GEWERBE	215	34	249	189	31,7	4 502	390 679
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	22	3	25	22	13,6	236	10 524
11	Getränkeherstellung	-	-	-	1	X	-	-
13	H.v.Textilien	2	3	5	3	66,7	24	2 510
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	7	1	8	4	100,0	376	38 120
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	1	-	1	-	X	.	.
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	8	1	9	6	50,0	144	5 439
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	6	-	6	4	50,0	170	9 145
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	14	1	15	17	- 11,8	141	11 837
20	H.v.chem.Erzeugn.	1	-	1	4	- 75,0	-	.
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	1	-	1	-	X	.	.
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	8	-	8	7	14,3	164	15 733
23	H.v.Glas-,waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	9	1	10	4	150,0	91	8 222
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	1	-	1	8	- 87,5	.	.
25	H.v.Metallerzeugnissen	51	8	59	39	51,3	590	37 002
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	12	2	14	7	100,0	157	24 316
27	H.v.elektr.Ausrüstg.	3	2	5	8	- 37,5	13	1 392
28	Maschinenbau	32	2	34	22	54,5	824	119 668
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	5	1	6	5	20,0	884	75 045
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	2	X	-	-
31	H.v.Möbeln	8	1	9	5	80,0	51	5 660
32	H.v.sonst.Waren	8	6	14	9	55,6	23	2 983
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	16	2	18	12	50,0	421	21 572
D	ENERGIEVERSORG.	1	1	2	3	- 33,3	-	.
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	8	4	12	11	9,1	64	51 489
36	Wasserversorgung	-	1	1	-	X	.	.
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	8	3	11	11	0,0	63	51 444
F	BAUGEWERBE	278	117	395	401	- 1,5	1 228	107 616
41	Hochbau	49	24	73	93	- 21,5	208	40 591
411	Erschließg.v.Grundst.,Bausträger	8	11	19	35	- 45,7	14	20 777
412	Bau von Gebäuden	41	13	54	58	- 6,9	194	19 814
42	Tiefbau	2	5	7	17	- 58,8	125	6 062
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	1	1	2	5	- 60,0	.	.
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	-	2	2	7	- 71,4	.	.
429	Sonstiger Tiefbau	1	2	3	5	- 40,0	16	456
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	227	88	315	291	8,2	895	60 962
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	10	5	15	16	- 6,3	39	2 195
432	Bauinstallation	71	30	101	105	- 3,8	342	18 429
433	Sonstiger Ausbau	83	19	102	97	5,2	227	22 214
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	63	34	97	73	32,9	287	18 125
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	333	158	491	516	- 4,8	1 901	496 065
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	64	26	90	108	- 16,7	434	63 859
451	Handel mit Kraftwagen	28	17	45	48	- 6,3	333	52 550
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	28	3	31	34	- 8,8	81	6 337
46	Großhandel (oh.Kfz)	86	64	150	146	2,7	1 063	345 906
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	183	68	251	262	- 4,2	404	86 300
H	VERKEHR UND LAGEREI	162	50	212	174	21,8	1 015	89 613
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	87	28	115	89	29,2	364	22 909
50	Schifffahrt	3	1	4	1	300,0	1	2 317
51	Luftfahrt	-	-	-	2	X	-	-
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	47	13	60	39	53,8	530	61 113
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	25	8	33	43	- 23,3	120	3 273
I	Gastgewerbe	178	68	246	269	- 8,6	924	33 444
55	Beherbergung	14	6	20	20	0,0	545	7 397
56	Gastronomie	164	62	226	249	- 9,2	379	26 047

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar 2010

Januar 2010								
Nr. der Klassi- fika- tion ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	42	30	72	65	10,8	75	17 271
58	Verlagswesen	5	4	9	3	200,0	18	5 815
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	4	4	8	7	14,3	5	2 529
60	Rundfunkveranstalter	-	-	-	1	X	-	-
61	Telekommunikation	1	3	4	4	0,0	2	132
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	22	13	35	39	- 10,3	37	4 602
63	Informat.dienstleistg.	10	6	16	11	45,5	13	4 193
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	38	34	72	70	2,9	373	193 934
64	Finanzdienstleistg.	14	20	34	28	21,4	18	125 890
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	24	14	38	42	- 9,5	355	68 043
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	52	43	95	136	- 30,1	85	156 137
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	52	43	95	136	- 30,1	85	156 137
681	Kauf u.Verk.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	14	10	24	19	26,3	44	56 299
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	15	6	21	50	- 58,0	4	47 117
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	23	27	50	67	- 25,4	37	52 721
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	172	108	280	210	33,3	650	486 011
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	11	5	16	10	60,0	1	3 137
691	Rechtsberatung	2	1	3	4	- 25,0	1	131
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	9	4	13	6	116,7	-	3 006
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	64	67	131	85	54,1	159	333 628
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	39	48	87	59	47,5	112	317 823
702	Public-Relations-u.Untnehmensberatung	25	19	44	26	69,2	47	15 805
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	42	18	60	52	15,4	371	105 828
72	Forschung u.Entwicklung	5	3	8	8	0,0	26	29 459
73	Werbung u.Marktforschung	29	7	36	31	16,1	55	8 004
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	19	8	27	24	12,5	38	5 782
75	Veterinärwesen	2	-	2	-	X	-	-
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	147	67	214	199	7,5	717	76 699
77	Verm.v.bewegl.Sachen	14	5	19	12	58,3	67	18 507
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	11	4	15	16	- 6,3	13	1 528
79	Reisebüros-,veranstalter u.sonst.Reservierungen	13	8	21	13	61,5	34	3 080
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	7	2	9	12	- 25,0	17	684
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	64	31	95	87	9,2	353	11 840
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	38	17	55	59	- 6,8	233	41 061
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	19	6	25	11	127,3	44	3 841
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	34	4	38	47	- 19,1	196	14 137
86	Gesundheitswesen	22	1	23	35	- 34,3	74	10 069
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	3	2	5	3	66,7	119	3 475
88	Sozialwesen(oh.Heime)	9	1	10	9	11,1	3	593
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	37	14	51	52	- 1,9	166	10 621
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	13	2	15	15	0,0	15	2 535
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	7	2	9	10	- 10,0	33	2 357
93	Diensleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	17	10	27	27	0,0	118	5 729
S	Sonst.Dienstleistg.	47	29	76	80	- 5,0	137	7 993
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	-	7	7	7	0,0	-	169
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	4	2	6	8	- 25,0	9	253
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	43	20	63	65	- 3,1	128	7 572
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	4	1	5	3	66,7	14	403
9 602	Frisör-u.Kosmetiksalons	25	11	36	32	12,5	76	2 906
9 603	Bestattungswesen	1	-	1	2	- 50,0	.	.
9 604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	3	-	3	8	- 62,5	22	1 275
A-S	Insgesamt	1 774	773	2 547	2 444	4,2	12 086	2 139 139

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
Januar 2010

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Deutschland	11 608	1 184	228	13 020	12 668	2,8	12 086	3 058 772
Baden-Württemberg	1 028	109	44	1 181	1 241	- 4,8	797	251 115
Bayern	1 350	161	25	1 536	1 396	10,0	1 326	444 566
Berlin	557	69	6	632	711	- 11,1	290	272 506
Brandenburg	459	25	11	495	510	- 2,9	71	44 750
Bremen	154	11	4	169	117	44,4	40	18 693
Hamburg	296	12	1	309	342	- 9,6	112	55 532
Hessen	817	62	14	893	908	- 1,7	677	405 052
Mecklenburg-Vorpommern	260	9	12	281	220	27,7	137	30 581
Niedersachsen	1 393	107	23	1 523	1 468	3,7	1 839	309 709
Nordrhein-Westfalen	2 860	339	47	3 246	3 109	4,4	4 244	762 762
Rheinland-Pfalz	586	84	13	683	551	24,0	561	118 684
Saarland	146	12	5	163	169	- 3,6	240	20 353
Sachsen	576	98	2	676	693	- 2,5	367	116 129
Sachsen-Anhalt	325	30	3	358	375	- 4,5	467	49 141
Schleswig-Holstein	477	37	10	524	493	6,3	398	70 946
Thüringen	324	19	8	351	365	- 3,8	520	88 256
Unternehmen								
Deutschland	1 774	773	X	2 547	2 444	4,2	12 086	2 139 139
Baden-Württemberg	132	55	X	187	177	5,6	797	134 541
Bayern	219	122	X	341	310	10,0	1 326	303 449
Berlin	83	43	X	126	143	- 11,9	290	224 467
Brandenburg	34	13	X	47	67	- 29,9	71	9 809
Bremen	15	5	X	20	16	25,0	40	10 733
Hamburg	43	8	X	51	48	6,3	112	39 797
Hessen	81	36	X	117	126	- 7,1	677	325 848
Mecklenburg-Vorpommern	34	5	X	39	44	- 11,4	137	12 514
Niedersachsen	125	61	X	186	205	- 9,3	1 839	196 112
Nordrhein-Westfalen	685	270	X	955	838	14,0	4 244	619 941
Rheinland-Pfalz	80	52	X	132	82	61,0	561	60 020
Saarland	19	11	X	30	33	- 9,1	240	10 134
Sachsen	86	41	X	127	149	- 14,8	367	73 356
Sachsen-Anhalt	39	20	X	59	70	- 15,7	467	27 058
Schleswig-Holstein	69	17	X	86	87	- 1,1	398	37 713
Thüringen	30	14	X	44	49	- 10,2	520	53 648
Verbraucher								
Deutschland	8 012	39	214	8 265	7 901	4,6	X	480 914
Baden-Württemberg	673	4	42	719	810	- 11,2	X	51 782
Bayern	846	2	24	872	794	9,8	X	55 864
Berlin	355	-	5	360	393	- 8,4	X	18 435
Brandenburg	345	1	11	357	361	- 1,1	X	17 015
Bremen	116	2	4	122	78	56,4	X	5 080
Hamburg	181	-	1	182	229	- 20,5	X	7 852
Hessen	565	1	14	580	538	7,8	X	45 435
Mecklenburg-Vorpommern	183	-	10	193	122	58,2	X	8 708
Niedersachsen	1 018	4	20	1 042	923	12,9	X	52 207
Nordrhein-Westfalen	2 047	21	43	2 111	2 049	3,0	X	123 512
Rheinland-Pfalz	408	-	12	420	321	30,8	X	23 667
Saarland	103	-	5	108	111	- 2,7	X	5 471
Sachsen	388	2	2	392	397	- 1,3	X	15 569
Sachsen-Anhalt	232	-	3	235	232	1,3	X	16 302
Schleswig-Holstein	318	2	10	330	309	6,8	X	17 154
Thüringen	234	-	8	242	234	3,4	X	16 861

4 Insolvenzen nach Ländern
Januar 2010

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	1 623	216	14	1 853	1 992	- 7,0	X	343 669
Baden-Württemberg	201	24	2	227	209	8,6	X	52 745
Bayern	264	27	1	292	259	12,7	X	58 187
Berlin	110	21	1	132	161	- 18,0	X	26 126
Brandenburg	69	6	-	75	71	5,6	X	14 680
Bremen	22	4	-	26	22	18,2	X	2 720
Hamburg	70	4	-	74	64	15,6	X	7 473
Hessen	136	13	-	149	205	- 27,3	X	28 520
Mecklenburg-Vorpommern	30	4	2	36	43	- 16,3	X	5 478
Niedersachsen	231	34	3	268	313	- 14,4	X	52 759
Nordrhein-Westfalen	101	25	4	130	167	- 22,2	X	8 948
Rheinland-Pfalz	92	20	1	113	130	- 13,1	X	25 855
Saarland	18	-	-	18	17	5,9	X	3 325
Sachsen	87	9	-	96	111	- 13,5	X	20 898
Sachsen-Anhalt	51	7	-	58	66	- 12,1	X	5 535
Schleswig-Holstein	82	13	-	95	85	11,8	X	12 763
Thüringen	59	5	-	64	69	- 7,2	X	17 657
Andere Schuldner								
Deutschland	199	156	X	355	331	7,3	X	95 051
Baden-Württemberg	22	26	X	48	45	6,7	X	12 047
Bayern	21	10	X	31	33	- 6,1	X	27 065
Berlin	9	5	X	14	14	0,0	X	3 479
Brandenburg	11	5	X	16	11	45,5	X	3 246
Bremen	1	-	X	1	1	0,0	X	159
Hamburg	2	-	X	2	1	100,0	X	410
Hessen	35	12	X	47	39	20,5	X	5 248
Mecklenburg-Vorpommern	13	-	X	13	11	18,2	X	3 882
Niedersachsen	19	8	X	27	27	0,0	X	8 631
Nordrhein-Westfalen	27	23	X	50	55	- 9,1	X	10 361
Rheinland-Pfalz	6	12	X	18	18	0,0	X	9 143
Saarland	6	1	X	7	8	- 12,5	X	1 423
Sachsen	15	46	X	61	36	69,4	X	6 305
Sachsen-Anhalt	3	3	X	6	7	- 14,3	X	246
Schleswig-Holstein	8	5	X	13	12	8,3	X	3 315
Thüringen	1	-	X	1	13	- 92,3	X	90